

## Leitfaden für Sammlerinnen und Sammler



20. August 10.000 gültige Unterschriften einreichen  
bis 16. August 15.000 Unterschriften sammeln  
jeden Tag ca. 400 Unterschriften sammeln und bis zu 20 Sammler im Einsatz

### **Gemeinsam Sammeln**

15.000 Unterschriften in wenigen Wochen, das schaffen wir nur gemeinsam!  
Idee: Stadtteil-Gruppen, z. B. 10 Leute, organisieren sich untereinander. Immer 2 – 3 Leute verabreden sich zum Sammeln.

Gruppe legt auch Unterschriftenlisten in öffentlichen Räumen des Stadtteils aus.

Eine AnsprechpartnerIn pro Stadtteilgruppe

Wir vermitteln neue SammlerInnen zur Gruppe

2 x pro Woche Sammlertreffen für alle, die möchten.

Jeden Dienstag vom 13. Juli bis 17. August, 19 – 21 Uhr, im Saal der Werkstatt 3 in Ottensen, Nernstweg 34, 5 Minuten von der S-Bahn Altona.

Und jeden Mittwoch oder Donnerstag westlich der Alster.

Mailingliste für konstruktiven Erfahrungsaustausch und Info an SammlerInnen

### **Kontakt Kampagnenteam**

Lene oder Wiebke, 040 600 387 -17, [lene.kempe@unser-netz-hamburg.de](mailto:lene.kempe@unser-netz-hamburg.de),  
[wiebke.hansen@unser-netz-hamburg.de](mailto:wiebke.hansen@unser-netz-hamburg.de), neue SammlerInnen [mitmachen@unser-netz-hamburg.de](mailto:mitmachen@unser-netz-hamburg.de),  
Eintrag in die Mailingliste [lene.kempe@unser-netz-hamburg.de](mailto:lene.kempe@unser-netz-hamburg.de)

### **Das Sammeln**

- Unterschriftenliste
  - o Download von Homepage oder zuschicken
  - o Gültig auch ohne Rückseite
  - o Nicht durchnummerieren
  - o Können großzügig verteilt werden
  
- Gültige Unterschrift
  - o nur auf der vorbereiteten Unterschriftenliste, online geht nicht
  - o WahlberechtigteR HamburgerIn: am Tag der Unterschriftenübergabe (spätestens 21. August) volljährig und mit Hauptwohnsitz in Hamburg gemeldet
  - o sobald durch die Angaben eindeutig in der Hamburger Wählerliste identifizierbar, Geburtsjahr z. B. nur notwendig, wenn bei der Adresse zwei Menschen mit demselben Namen gemeldet sind
  - o mindestens ausfüllen: Vor- und Nachname, Datum, Unterschrift. Adresse wichtig, falls zwei Menschen mit demselben Namen gemeldet sind. Amtlichen Vermerk freilassen.
  - o Leserlich. Die Eintragung der Bürger auf Leserlichkeit und Plausibilität prüfen. Am Besten, die geschriebenen Worte gleich wiederholen.
  - o Sammler darf alles bis auf die Unterschrift selbst schreiben oder die Angaben des Unterschreibers mit leserlicher Schrift darüber schreiben oder verbessern.
  
- Wohin mit den Listen?
  - o Eine Person pro Sammelteam nimmt Listen mit nach Hause

- Wichtig: tägliche Mail mit Anzahl der heute vom Sammelteam gesammelten Unterschriften an [tageszahl@unser-netz-hamburg.de](mailto:tageszahl@unser-netz-hamburg.de), einfach nur Zahl in Betreffzeile. Damit behalten wir den Überblick.
  - Regelmäßig, spätestens bis 16. August, Listen bei Sammlertreffen abgeben oder schicken an: UNSER HAMBURG – UNSER NETZ, c/o BUND Hamburg, Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
  - Listen bei öffentlichen Stellen oft austauschen, Zahlen auch an [tageszahl@unser-netz-hamburg.de](mailto:tageszahl@unser-netz-hamburg.de) schicken.
- Das Gespräch
- Ausrüstung: Klemmbretter, Kulis, massenweise Unterschriftenlisten, „Sandwich“ (Plakat mit Initiativen-Logo zum Überziehen, produzieren wir noch)
  - Passanten aktiv ansprechen, bereite Dir einen Ansprechsatz vor, mit dem Du Dich wohl fühlst. „Haben Sie Zeit“ oder „Sind sie Hamburger“ ist allerdings nicht so günstig.
  - Günstig: ein 15 Sekunden Statement vorbereiten mit: Wer, Thema, wozu, wie unterstützen. Z. B. „Wir von UNSER HAMBURG – UNSER Netz wollen, dass die Energieversorgungsnetze wieder in öffentliche Hand kommen, damit die Energiewende schnell vorankommt. Bitte unterstützen Sie unsere Volksinitiative mit Ihrer Unterschrift,“
  - Gehe wertschätzend mit Deinem Gegenüber um, auch wenn er/sie anderer Meinung ist, das ist gut für die Stimmung und den Energiehaushalt von beiden
  - Halte dich eher kurz, keine Märchen erzählen, lenke auf die Unterschrift hin
  - Debattierer halten uns vom Erfolg ab: freundlich abschütteln. „Danke schön, ich möchte jetzt weitersammeln.“
  - Der Sammler darf seine Meinung sagen, es gehört aber zur Kultur der direkten Demokratie, dass er sie ggf. eindeutig von der Initiative absetzt.
  - Bei einem netten Gespräch, kannst Du auf die Möglichkeit der Spende hinweisen
  - Wichtig: Bitte die Unterschreiber selber Unterschriften zu sammeln, erkläre ihm, dass sein/ihr Engagement noch mal beim Volksbegehren und beim Volksentscheid gefragt sind. Möglichkeit, sich auf der Homepage in einen Newsletter einzutragen.
  - Danke schön
- Wo sammeln
- Orte mit Publikumsverkehr, allerdings besser wenig Touristen, weil sonst viel Zeit mit Nicht-Hamburgern verbracht wird
  - Veranstaltungen, Konzerte, Flohmärkte, Wochenmärkte
  - überall, wo man sowieso geht und steht

### **Ablauf Volksinitiative - Volksbegehren - Volksentscheid**

Mit der Unterschrift unter die Volksinitiative nimmt der Bürger direkten, demokratischen Einfluss auf das politische Geschehen. Spätestens der erfolgreiche Volksentscheid bindet den Senat und er muss den Willen umsetzen.

Dieser Wille steht im Abstimmungstext. Die Begründung wird nicht mit abgestimmt, sie dient nur der Klärung des Willens im Abstimmungstext.

Nachdem wir die Unterschriften eingereicht haben, hat der Senat vier Monate lang die Möglichkeit zu entscheiden, ob er sich dem Ziel unseres Volksentscheids anschließen will. Tut er das nicht, werden wir in einem zweiten Schritt ein Volksbegehren starten. Etwa Mitte Mai 2011 würde dann das Volksbegehren "Unser Hamburg - Unser Netz" innerhalb von drei Wochen rund 65.000 Stimmen sammeln müssen. Wieder könnte der Senat dann innerhalb von vier Monaten entscheiden, ob er die Rekommunalisierung der Versorgungsnetze zu seiner Sache macht und das Begehren umsetzt. Entscheidet er sich dagegen, wird es parallel zur nächsten Bürgerschaftswahl zum Volksentscheid kommen. Dann werden alle wahlberechtigten HamburgerInnen bei der Wahl zur Bürgerschaft auch über unseren Volksentscheid abstimmen können. Dabei muss eine Mehrheit der Teilnehmer an der Bürgerschaftswahl für UNSER HAMBURG – UNSER NETZ abstimmen. Und dann: geht die Energiewende Hamburg los!